



Objektrat #AltSuchtNeu (Bild: Andreas Reber)

Nadja Brändle-briefing  
·5. September 2022

## **Regionalmuseum Chüechlihus lädt ein zum Chüechlihus-Sunndig**

Am 11. September 2022 führt das Regionalmuseum Chüechlihus, in Langnau im Emmental, den sogenannten Chüechlihus-Sunndig durch. Dieser ist das Finale des ersten schweizerischen, partizipativen Entsammlungsprojekts mit #AltSuchtNeu. Neue Besitzer:innen für alte Museumsobjekte wurden gesucht. Am Chüechlihus-Sunndig holen die neuen Eigentümer:innen ihre Besitztümer persönlich ab.

Das Regionalmuseum Chüechlihus ist im Besitz einer historischen Sammlung aus Emmentaler Objekten. Mit dem Entsammlungsprojekt #AltSuchtNeu hat das Museum in einem komplexen und vielschichtigen Prozess neue Bleiben für abzugebende Gegenstände gesucht. Am 11. September kommt das Projekt am Chüechlihus-Sunndig zum Abschluss, wenn die neuen, gewählten Besitzer:innen ihre Objekte persönlich abholen.



Schulpult (Bild: Regionalmuseum Chüechlihus): Ein Vater aus Biel hat sich auf dieses Objekt beworben. Er darf es am Chüechlihus-Sunndig im Regionalmuseum abholen, um es danach im Kinderzimmer seines zweijährigen Sohnes zu platzieren.

## **Aus Alt mach Neu, partizipativer Ansatz**

Das Museum stellte alle Objekte, die es aus der Museumssammlung weggeben wollte, auf die Webseite [entsammeln.ch](http://entsammeln.ch), wo sich Privatpersonen, Museen, Vereine, Geschäfte und andere Institutionen um die Gegenstände bewerben konnten. Das Besondere am Projekt: Emmentaler:innen durften mittels Online-Abstimmung mitbestimmen, was mit den Objekten geschehen soll. Um die Objekte bewerben durften sich alle. Die Online-Abstimmung wurde am 14. August geschlossen. Nun hat der Objektrat, aufgrund der Abstimmungsergebnisse und seiner Expertise, über die Zukunft der Objekte entschieden. Einige werden an andere Museen verschenkt, andere werden von Privatpersonen umfunktioniert. Die Ideen sind kreativ und vielseitig. Das Chüechlihus ist das erste Museum in der Schweiz, das ein Entsammelungsprojekt unter Einbindung der Öffentlichkeit lancierte. Der Projektleiter Simon Schweizer sagt: «Wir wurden oft darauf angesprochen, weshalb wir den ganzen Prozess so ausführlich gestalten. Dieser ist uns ein so grosses Anliegen, weil wir gegenüber den Objekten eine Sorgfaltspflicht erfüllen und sie – wie auch alle Bewerber:innen, die sich mit tollen Ideen für die Weiterverwendung ebendieser Gegenstände beworben haben – respektvoll behandeln wollen.»



Wahl zur Zukunft der Objekte (Bild: Andreas Reber)



Sitzung des Objektrats #AltSuchtNeu (Bild: Andreas Reber)

## Neue Skulptur

Im Rahmen des Chüechlihus-Sunndig dürfen die neuen Besitzer:innen ihre erworbenen Objekte persönlich abholen. Auf 20 Objekte hat sich niemand beworben. Geplant ist nun, dass die Besucher:innen gemeinsam mit dem Regionalmuseum Chüechlihus eine neue

Skulptur aus den Gegenständen errichten. Die Skulptur soll im Museum bleiben und in einer neuen Form der Sammlung angehören.

## Buntes Programm

Ganz nach dem Motto «Alt sucht Neu» gestaltet das Museum den Chüechlihus-Sunndig. Das Tagesprogramm ist vielseitig: Von einem Upcycling-Workshop für Kinder über Kurzführungen für Erwachsene bis zur musikalischen Umrahmung mit alten und neuen Liedern. Auch die kulinarischen Angebote sollen nicht zu wünschen übrig lassen: Die Besucher:innen werden mit warmen Apfelchüechli, Rosenchüechli, Kuchen und vieles mehr verköstigt. Der Anlass ist öffentlich und kostenlos. [Hier](#) finden Sie weitere Informationen.



### [Nadja Brändle](#)

Nadja Brändle startete 2021 ihren Bachelor of Science in Business Psychology an der Hochschule Luzern. Parallel zum Studium arbeitet sie in der Kommunikation und im Fundraising.